

# Jahresbericht 2021

Die Menschen, denen wir eine Stütze sind, geben uns den Halt im Leben.

**Marie von Ebner-Eschenbach**



Ein Mensch fühlt sich oft  
wie verwandelt, sobald man  
ihn menschlich behandelt.

**Eugen Roth**

# wabe knonaueramt – die unsichtbaren Caregiver in unserer Gesellschaft als Teil des Palliativ-Netzes

## **LIEBE MITGLIEDER, GÖNNERINNEN UND GÖNNER**

Auch dieses Jahr hatten wir noch mit Corona zu kämpfen, aber dank der Impfung waren die Bestimmungen der Spitäler und Heime nicht mehr ganz so restriktiv. Auch unsere freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter konnten ihre Einsätze dank Zertifikat und der Einhaltung der vorgeschriebenen Schutzmassnahmen bei den schwerkranken und sterbenden Menschen leisten. Unsere Einsätze waren aber nicht ganz so häufig wie in anderen Jahren, besonders im ambulanten Bereich. Ein Grund dürfte wohl darin liegen, dass viele Angehörige mehr Zeit in die Betreuung ihrer Liebsten investieren konnten dank Homeoffice.

Angehörige leisten oft Unglaubliches in der Betreuung ihrer schwerkranken Lieben, ganz im Stillen, zu Hause in ihren vier Wänden, von der Gesellschaft kaum wahrgenommen. Zieht sich die Betreuung über längere Zeit hin, droht den betreuenden Angehörigen oft Vereinsamung und Erschöpfung.

## **Ausblick 2022**

Der Workshop 2022, «Standortbestimmung und Zukunft wabe knonaueramt», fand Anfang März statt. Teilnehmende waren der Vorstand und Gäste aus der Spitex Knonaueramt sowie der spezialisierten Spitex «Palliaviva». Nachdem wir uns auf unsere Stärken besonnen haben, wurde schnell klar, dass wir uns noch mehr der Situation der Angehörigen annehmen wollen. Entlasten und da sein, ein offenes Ohr haben für die Sorgen und Ängste der Angehörigen und Patienten. Dies entspricht den Stärken unserer freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter, Beziehung und Vertrauen sind die Schlüsselworte. Das beginnt bereits im Erstgespräch mit den Angehörigen und unserer Koordinatorin Luzia Zaugg, die sich so ein Bild macht über die Situation des Einsatzes und sorgfältig die passende Begleitperson wählen kann.

Unser Angebot möchten wir in Zukunft öffnen für längere Einsätze, z. B. bei chronisch erkrankten Personen mit Parkinson oder Demenz. Wir werden den Freiwilligen im Bereich Demenz dazu vermehrt Schulung und Weiterbildung anbieten.

Wir sind übereingekommen, dass wir so noch besser unserem Beitrag zur Entlastung von pflegenden und begleitenden Angehörigen nachkommen können. Wir sind uns bewusst, liebe Mitglieder und Gönner:innen, dass wir dies nur dank Ihrer Unterstützung umsetzen können. Herzlichen Dank!

**Ursula Jarvis** Präsidentin

Da ist ein Land der Lebenden  
und ein Land der Toten.  
Und die Brücke zwischen ihnen  
ist die Liebe – das einzig  
Bleibende, der einzige Sinn.

**Thornton Wilder**

**Die Liebe** ist stärker als der Tod  
und die Schrecken des Todes.  
Allein die Liebe erhält und bewegt  
unser Leben.

**Iwan Turgenjew**

## BERICHT EINES ANGEHÖRIGEN

Immer wieder höre ich: «Was Sie leisten ist unglaublich! Machen Sie auch genug für sich persönlich?». Schneller gesagt, als getan. Gut, es gibt professionelle Entlastungsdienste, für vier Nachmittagsstunden bezahlt man schnell mal 120 Franken. So muss ich zum Beispiel auf die Zahnarztrechnung noch die 120 Franken aufrechnen, dafür weiss ich meine Frau in guten Händen. Ein paar freie Nachmittage pro Jahr sind so finanziell kaum tragbar und ich überlege mir zweimal, ob ich mir unter diesen Umständen einen Kinobesuch als Entspannung leisten kann/will. Freunde und Bekannte können die Entlastung nicht mehr übernehmen, dafür ist Brigittes Gesundheitszustand zu schlecht, selbst Familienangehörige trauen sich die Betreuung nicht mehr zu – zu Recht, es braucht dafür Erfahrung und geschulte gute Geister.

Die finde ich im Knonaueramt bei **wabe**, einer phänomenalen Freiwilligenorganisation. Anfänglich habe ich kaum geglaubt, was zum Nulltarif von **wabe** geleistet wird. Ich fühlte mich auch gehemmt, das Angebot anzunehmen. Im Lauf der letzten Monate konnte ich aber Brigitte mit bestem Gewissen ab und zu den freiwilligen Helferinnen und Helfern von **wabe** überlassen. Dafür bin ich sehr dankbar. Und weil auch **wabe** allein von netten Worten nicht leben kann, spenden Brigitte und ich sehr, sehr gerne:

**Clientis Sparcassa 1816**, 8910 Affoltern am Albis  
(PC 30-38138-8) IBAN: **CH14 0681 4580 2185 4783 0**  
wabe knonaueramt, 8910 Affoltern am Albis

Wir alle hatten keine Chance gegen die Krankheit: Am 31. Januar 2022 durfte Brigitte friedlich zu Hause einschlafen.

**Jürg Stierli**

Der Tod ist das Tor zum Licht am Ende  
eines mühsam gewordenen Weges.

**Franz von Assisi**



Die Zusammenarbeit mit **wabe** ermöglicht uns eine viel präzisere und umfassendere Begleitung von Schwerkranken und deren Angehörigen. Ohne den grossen Einsatz der Freiwilligen wäre die Betreuung daheim sicher nicht in diesem Mass möglich. **wabe** schliesst eine immense Lücke, ermöglicht Patienten den Verbleib und die Entlastung daheim. Das ist wahrhaft unbezahlbar!

**Olaf Schulz** Dipl. Pflegefachmann HF bei Palliaviva, Team Knonaeramt

## **INTERVIEW MIT OLAF SCHULZ VON PALLIAVIVA**

### **Ein Knotenpunkt mehr im Netz wirkt beruhigend auf alle Beteiligten**

*Olaf Schulz, Pflegefachmann bei Palliaviva, schätzt es, wenn Freiwillige des Vereins **wabe** Patientinnen, Patienten und ihre Angehörigen begleiten und entlasten. «Menschen, die sich bewusst und bedingungslos Zeit nehmen für andere und über ein Grundwissen in Palliative Care verfügen, sind von unschätzbarem Wert.»*

### **Sabine Arnold: In welchen Fällen bringst du als Palliativ-Pflegefachmann zu Hause bei Patientinnen, Patienten und ihren Angehörigen den Einsatz von wabe zur Sprache?**

**Olaf Schulz:** Nimmt die Selbständigkeit eines kranken Menschen ab, kommt meist automatisch sein persönliches Umfeld mehr zum Zug, also die pflegenden Angehörigen. Das ist der Knackpunkt. Sie sollen früh wissen, dass sie sich entlasten lassen können. Allein das Wissen stützt massiv. Sie sollen sich ausserdem Auszeiten organisieren, bevor sie ihre Grenzen überschritten haben.

### **In welchen anderen Situationen sind Freiwillige hilfreich?**

Wenn die Betreuungssituation von Beginn weg komplex ist. Wenn Patientinnen und Patienten schlecht alleine sein können, weil sie Ängste entwickeln. Und wenn die Patientin oder der Patient den Wunsch äussert, zu Hause zu versterben.

### **Den Wunsch zu äussern, bedeutet aber nicht, dass sie bald sterben werden.**

#### **Wieso ist früh wichtig?**

Weil wir vorausschauend planen und das Netzwerk erweitern müssen. Freiwillige sollten wir klugerweise früh ins Spiel bringen.

### **Damit sich Freiwillige und Patient kennenlernen, solange dessen Allgemeinzustand noch gut ist?**

Das ist sicher sinnvoll. Beim Ehepaar K. waren Freiwillige bereits mehrmals wöchentlich im Einsatz, bevor der Patient in die terminale Phase kam. Die Ehefrau konnte so für ihre Aktivitäten das Haus verlassen. Das Interessante war, dass ihr Mann trotz grosser Schwäche stets positiv auf die freiwillige Person reagierte, indem er munterer und wacher wurde. Deshalb ist es auch wichtig, dass die Menschen, die

sich bei **wabe** engagieren, nahbar und interessiert am Gegenüber sind. Sind regelmässig dieselben Leute in einer Familie im Einsatz, kann gegenseitiges Vertrauen und eine Vertrautheit entstehen.

### **Das heisst, wabe kommt auch, wenn die pflegende Angehörige einmal pro Woche ins Turnen gehen möchte?**

Ja, genau. Vor allem damit Angehörige auch mal wegkommen von daheim. Einem Ehemann, der seine stark pflegebedürftige Frau aufopfernd und zusammen mit der Spitex rund um die Uhr pflegte, riet ich zu regelmässigen Gesprächen mit einer Psychologin. Im Gegenzug musste seine Ehefrau betreut sein. Das übernahmen Freiwillige der **wabe**.

### **Können Freiwillige mit einer stark pflegebedürftigen Patientin umgehen?**

In diesem Fall war es anfangs tatsächlich schwierig, weil sie der Frau zum Beispiel beim Gang auf die Toilette helfen mussten. Das Mobilisieren gehört eigentlich zu den Aufgaben der Pflege, weil es schwierig sein kann und man sich selbst schützen muss. Als die Frau dann nur noch bettlägerig war, war die Betreuung einfacher. Eine Freiwillige massierte der Patientin jeweils die Füsse und strich über ihren ganzen Körper, was diese sehr genoss. Manchmal passen Fertigkeiten auf Bedürfnisse perfekt zueinander – ein glücklicher Zufall.

### **Bei wie vielen «deiner» Patientinnen und Patienten ist wabe im Einsatz?**

Ich erwähne die Möglichkeit häufig, wenn ich sie im Betreuungssetting oder angesichts der belasteten Angehörigen sinnvoll fände. Genutzt wird sie jedoch nicht so oft. Ich würde sagen, **wabe** kommt bei einem Drittel der Betroffenen, bei denen ich den Einsatz der Freiwilligen sinnvoll fände, zum Einsatz.

### **Welche Hindernisse oder Hemmschwellen gibt es?**

Die Generation, die jetzt von einer tödlichen Krankheit betroffen ist, opfert sich auf. Bei ihr gilt das Motto: Da muss ich allein durch. Ausserdem existiert die Meinung, wer kostenlose Hilfe annehme, schulde jemandem im Gegenzug etwas. In englischsprachigen oder auch skandinavischen Ländern hat die Freiwilligenarbeit hingegen bereits eine grössere Normalität erreicht. Der Aufbau sogenannter Caring



Communitys ist auch bei uns sehr sinnvoll. Es geht um das Vergrössern des Netzwerks. Ein Knotenpunkt mehr wirkt beruhigend auf alle Beteiligten – sogar auf uns professionell Pflegende.

### **Was meinst du mit Caring Community?**

Eine Caring Community, auch sorgende Gemeinschaft genannt, ist ein Netzwerk von Menschen, die sich um eine hilfsbedürftige, kranke Person kümmern. Im innersten Kreis befinden sich Angehörige und Freunde. Zum äusseren Kreis gehören Fachpersonen wie Spitex-Pflegende oder wir, und darum herum gruppiert sich eine weitere, informelle Gruppe aus der Gesellschaft. Nachbarinnen etwa, die etwas zu essen vorbeibringen oder sich anbieten, die Wäsche zu waschen. Und eben die Freiwilligen von **wabe**, welche die pflegenden Angehörigen entlasten.

### **Wo liegen die Grenzen der Betreuung durch Freiwillige?**

Wenn sich ihr Einsatzbereich schlecht von jenem der Pflege trennen lässt, wirds schwierig. Denn Pflege sollte nicht zum Pflichtenheft der Freiwilligen gehören. Klar, möglicherweise können sie jemanden aufs WC begleiten oder Windeln wechseln, weil sie zufällig früher in der Pflege gearbeitet haben. Aber das sollten sie nicht tun müssen. Es kann nicht sein, dass wir mit gratis Pflegekräften tarifpflichtige Pflegedienste unterlaufen.

### **Die Gefahr, dass Freiwillige als kostenlose Pflegende missbraucht werden, besteht auch andernorts, nicht nur im Knonaueramt.**

Ja, das ist ein gesellschaftliches Phänomen und hat mit unserer Dienstleistungsgesellschaft zu tun. Es gibt private Betreuungsorganisationen, die oft wegen ihres Preises nicht beigezogen werden. Der Verein **wabe** hingegen ist rein spendenfinanziert. Die Tatsache, dass da ein Mensch ist, der sich bewusst und bedingungslos die Zeit für andere nimmt und im Bereich Palliative Care ein Basiswissen hat, ist unschätzbar viel wert.

### **Halten die Freiwilligen von wabe auch Nachtwachen?**

Ja, im Falle des Ehepaars K., wo **wabe** vier Mal wöchentlich im Einsatz war, hielten sie zuletzt noch Nachtwachen. Die Ehefrau war insgesamt erstaunlich fit.

Gegen das Ende hin zeichnete sich aber ab, dass auch sie einmal ein paar Nächte durchschlafen wollte, ohne stets ihr Ohr an der Wand zu haben. Ihr Mann hat es schliesslich tatsächlich geschafft, zu Hause zu sterben.

### **Entstehen in solchen Situationen auch Freundschaften zwischen Angehörigen und Freiwilligen?**

Natürlich entstehen Beziehungen. Hier greift ja genau die Idee einer vertieften Nachbarschaftshilfe. Manchmal kennt man sich bereits über sieben Ecken, vor allem in einer kleinen Region wie dem Knonaueramt. Die Einsatzleiterin der **wabe** schaut sorgfältig, dass möglichst keine Konflikte entstehen. Jemandem der Freiwilligen könnte zum Beispiel eine Begleitung zu nahe gehen, wenn er die Betroffenen kennt.

### **Der Verein wabe will seine Strategie überprüfen, weil die letzten zwei Jahre eher schwierig waren: Wegen weniger Buchungen gingen auch weniger Spenden ein. Woran liegen deiner Meinung nach die sinkenden Einsatzzahlen?**

Sie sind einerseits sicherlich mit der Pandemie zu begründen. Betroffene Familien wollten vor allem zu Beginn der Krise möglichst wenig fremde Personen in ihr Zuhause lassen. Andererseits liegen sie vermutlich an der erwähnten aufopfernden Generation.

### **Müsste wabe präsenter sein in der öffentlichen Wahrnehmung und also mehr für sich werben?**

Das ist eine zwiespältige Frage. Man will vermutlich nicht einen Basar-Effekt hervorrufen und damit die bezahlten Dienste konkurrenzieren. Wichtig ist vor allem, dass Zuweisende wie Palliaviva das Angebot von **wabe** gut kennen.

**Sabine Arnold** Palliaviva, Kommunikation



Die Menschen, die sich freiwillig bei **wabe** engagieren, bieten den pflegenden Angehörigen nicht nur Entlastung, sondern den Patientinnen und Patienten auch Abwechslung. Sie bringen frischen Wind von draussen und ein Stück Normalität in den isolierten Alltag. Angehörige, Patienten und Patientinnen schätzen den Austausch mit den Freiwilligen von **wabe** sehr.

**Livia de Toffol Jost** Dipl. Pflegefachfrau HF bei Palliaviva, Team Knonaueramt

# Spenden und Legate

## Herzlichen Dank an alle!

### **AB 100 FRANKEN**

Edith Irmgard Rink (TF Maria Hernach) | Raiffeisenbank Mutschellen-Reppischtal (TF Maria Hernach) | Jost Baumgartner (TF Maria Hernach) | Christoph Hernach (TF Maria Hernach) | Erich Manser (TF Maria Hernach) | Kurt Frei (TF Carl Frei) | Gabriela Frei (TF Carl Frei) | Max Bosshard (TF Carl Frei) | Frieda Wettach (TF Carl Frei) | Cecile Grädel Gysi (TF Carl Frei) | H. Burst-Glathar (TF Carl Frei) | Ernst und Doris Dysli-Werder (TF Carl Frei) | Hr. Schmid (TF Carl Frei) | Doris Maria Gysi (TF Carl Frei) | Katharina Frei (TF Carl Frei) | K. Niedermann (TF Carl Frei) | Dorin Gasser (TF Carl Frei) | Armin Frei (TF Carl Frei) | Sharon Nehrenheim (TF Carl Frei) | Hans-Henning Muhl (TF Carl Frei) | Christa Kamm (TF Carl Frei) | S. und H. Frei (TF Carl Frei) | Isabella Frei (TF Carl Frei) | Ritschard Haustechnik AG (TF M. Egli) | Peter Seematter (TF M. Egli) | Harry Müller (TF M. Egli) | Ringger und Bolt AG (TF Iris Wullschleger) | Enzler Bauunternehmung AG | M. Kehrli | ref. Kirche Ottenbach, Abdankung Marianne Egli | ref. Kirche Stallikon Wettswil, Kollekte | Ursula von Allmen | Leonhard Grimmer | Irene Enderli | Cristian Haltner (TF M. Egli) | Rolf Fontana | Anna Messikommer | Felix Duss (TF Maria Hernach) | Ruth Bipp | Dr. Pirmin Hotz (TF Carl Frei) | ref. Kirche Affoltern a. A., Abdankung E. Flury | ref. Kirche Maschwanden, Kollekte | Karl Frei Erben (TF Carl Frei) | Norman Briggs | ref. Kirche Bonstetten, Kollekte | Elsbeth Hess | ref. Kirche Kappel | ref. Kirche Obfelden, Kollekte | Brigitte und Jürg Stierli | ref. Kirche Hedingen, Abdankung René Bipp | ref. Kirche Affoltern a. A. Kollekten

### **AB 500 FRANKEN**

Arthur Günter Haak in Gedanken Rita Haak | ref. Kirche Affoltern a. A., Vergabung 2021 | ref. Kirche Knonau | ref. Kirche Mettmenstetten, Kollekte | ref. Kirche Affoltern a. A., Abdankung P. Rohrer | ref. Kirche Hedingen, Vergabungen | Kath. Pfarramt St. Josef Affoltern, Kollekte

### **AB 1000 FRANKEN**

Peter Greither (TF Carl Frei) | Lotti Dal Cin | Gemeinde Aeugst a. A. | ref. Kirche Hausen Kollekten

*TF = Todesfall*

# Jahresrechnung

2021

## FINANZEN

Im Jahr 2021 durften wir bis zum Ende des Jahres erfreulicherweise Spenden in der Höhe von Fr. 19 190.85 sowie Gemeindebeiträge von Fr. 1000.– entgegennehmen. Viele Einzelspender/-innen trugen zu dem guten Resultat bei, sie sind auf der nebenstehenden Seite aufgeführt. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern sowie den Gemeinden für die grosse Unterstützung. Es ist toll, dass die engagierten Einsätze unserer Freiwilligen für die Menschen zuhause oder in der Villa, gerade auch in der Coronazeit, damit so grosse Wertschätzung erhalten. Damit gebührt an dieser Stelle auch den Freiwilligen ein grosser Dank.

Mit Fr. 3660.– blieben wir über den budgetierten Mitgliedereinnahmen. Aktuell haben wir 54 Einzelmitglieder (inkl. 24 Freiwillige), 7 Mehrpersonenhaushalts-Mitglieder und 11 Institutionsmitglieder. Über neue Mitglieder würden wir uns natürlich weiterhin sehr freuen! Beim Aufwand blieben wir 2021 wiederum unter dem Budget, dies vor allem aufgrund weniger Investitionen der Aus- und Weiterbildung (Fr. 4500.– gegenüber Fr. 10 000.– budgetiert). Die Aus- und Weiterbildung ist zwar ein wichtiger Grundpfeiler für unsere Tätigkeit und es ist für uns zentral, in diesem Bereich für unsere Freiwilligen die nötigen Ausgaben zu budgetieren und zu verwenden. Coronabedingt konnten jedoch nicht alle durchgeführt werden. Auch die Spesenentschädigung für die Freiwilligen war leicht tiefer (Fr. 5705.– gegenüber Fr. 8000.– budgetiert). Die Spesenentschädigung hängt direkt mit der Anzahl Einsätze zusammen und ist schwierig zu budgetieren.

Dank grosszügigen Spenden, geringeren Kosten für Vereinsnähe, GV und Öffentlichkeitsarbeit schloss die Jahresrechnung mit einem tieferen Aufwandsüberschuss von Fr. 5781.20 ab, gegenüber einem budgetierten Defizit von Fr. 22 614.–. Da wir nicht selbstverständlich davon ausgehen können, dass wir weiterhin so grosszügig unterstützt werden, sind wir bei der Budgetierung nach wie vor vorsichtig.

Der Vorstand dankt unserer Buchhalterin Katherine von Arx herzlich für die exakte und professionelle Buchführung.

**Verena Bieri** Finanzen

Verein wabe knonaueramt

### Revisionsbericht

Die unterzeichneten, von der Mitgliederversammlung gewählten Revisoren, haben die Rechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des Vereins wabe knonaueramt für das Berichtsjahr 2021 am 16. März 2022 geprüft und erstatten den folgenden Bericht.

Für sämtliche Buchungen, welche wir stichprobeweise geprüft haben, liegen die entsprechenden Belege vor. Wir stellen fest, dass die Jahresrechnung ordnungsgemäss geführt wurde und dem Gesetz und den Statuten des Vereins entspricht.

Die Buchungen stimmen mit den Belegen überein, die Rechnungsstellungen sind begründet und das Vermögen ist durch entsprechende Belege ausgewiesen.

Die Rechnung schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 5'781.20 (Vorjahr Aufwandüberschuss Fr. 3'846.79) ab (Ertrag = Fr. 23'850.85, Aufwand = Fr. 29'632.05).

Dadurch verringert sich das Vereinsvermögen per 31. Dezember 2021 auf neu Fr. 41'524.01.

Die Revisoren stellen folgende Anträge:

1. Die Jahresrechnung 2021 sei zu genehmigen und der Rechnungsführerin, Frau Katherine von Arx sei unter Verdankung der geleisteten Arbeit Décharge zu erteilen.
2. Dem gesamten Vorstand mit der Präsidentin Ursula Jarvis sei für ihren ehrenamtlichen Einsatz zum Wohle des Vereins wabe knonaueramt den besten Dank auszusprechen und ebenfalls Décharge zu erteilen.

8910 Affoltern a.A., 16. März 2022

Die Revisoren:

Erich Kappeler

Koni Messikommer

## BILANZ 2021

	<b>2021</b>	<b>2020</b>
	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>Aktiven</b>	in CHF	in CHF
Bankkonto	45 308.01	48 605.21
Aktive Rechnungsabgrenzung	200.00	150.00
<b>Total Aktiven</b>	<b>45 508.01</b>	<b>48 755.21</b>
<b>Passiven</b>		
Vereinsvermögen	67 557.25	67 557.25
Passive Rechnungsabgrenzung	3 984.00	1 450.00
Gewinn-/Verlustvortrag	-20 252.04	-16 405.25
Gewinn 2020	-5 781.20	-3 846.79
<b>Total Passiven</b>	<b>45 508.01</b>	<b>48 755.21</b>

## ERFOLGSRECHNUNG 2021

	<b>2021</b>	<b>Budget</b>	<b>2020</b>
	<b>31.12.2021</b>	<b>2021</b>	<b>31.12.2020</b>
<b>Aufwand</b>	in CHF	in CHF	in CHF
Lohnkosten	12 109.50	12 100.00	11 325.50
AHV	780.05	800.00	787.05
Verpflegung/Apéro/Weiterbildung			–
Aus- und Weiterbildung Freiwillige	4 500.00	10 000.00	170.00
Spesenentschädigung	5 705.00	8'000.00	5 720.00
Büromaterial	249.00	300.00	149.05
Telefonspesen	240.00	400.00	296.24
Postspesen	241.65	100.00	95.00
Versicherungen	561.95	614.00	613.25
Wertschätzung Freiwillige	1 751.50	2 500.00	2 288.00
Vereinsanlässe   GV	2 073.00	1 000.00	0.00
Öffentlichkeitsarbeit	1 346.80	2 500.00	1 711.80
Bankspesen	73.60		48.50
Beiträge Fachorganisation		500.00	
<b>Total Aufwand</b>	<b>29'632.05</b>	<b>38 814.00</b>	<b>23 204.39</b>
<b>Ertrag</b>			
Mitgliederbeiträge	3 660.00	3 200.00	3 350.00
Spenden und Legate	19 190.85	10 000.00	13 007.60
Gemeindebeiträge	1 000.00	3 000.00	3 000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>23 850.85</b>	<b>16 200.00</b>	<b>19 357.60</b>
<b>Aufwand/Ertrag-Überschuss</b>	<b>-5 781.20</b>	<b>-22 614.00</b>	<b>-3 846.79</b>



## BUDGET 2022

	<b>Budget 2022</b> in CHF
<b>Aufwand</b>	
Lohnkosten	12 100.00
AHV	800.00
Aus- und Weiterbildung Freiwillige	15 000.00
Spesenentschädigung	8'000.00
Büromaterial	300.00
Telefonspesen	300.00
Postspesen	200.00
Betriebsversicherung	570.00
Wertschätzung Freiwillige	3 000.00
Vereinsanlässe/GV	1 000.00
Öffentlichkeitsarbeit	2 500.00
Beiträge Fachorganisationen	500.00
<b>Total Aufwand</b>	<b>44 270.00</b>
<b>Ertrag</b>	
Mitgliederbeiträge	3 200.00
Spenden und Legate	10 000.00
Gemeindebeiträge	3 000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>16 200.00</b>
<b>Aufwand/Ertrag-Überschuss</b>	<b>-28 070.00</b>

## **ZEITAUFWAND**

Die Statistik zeigt den geleisteten Zeitaufwand in Stunden (gerundet) aller Begleiterinnen und Begleiter im Jahr 2021 auf – bei Einsätzen ambulant und stationär sowie bei Weiterbildungen.

### **Einsatzstunden ambulant und stationär**

#### **Ambulant 108,25 h**

Hausen 31 h | Wettswil 32,25 h | Obfelden 18 h | Stallikon 18 h | Mettmensetten 1 h | Hedingen 8 h

#### **Stationär 1195,75 h**

Abendgruppe Villa Sonnenberg 467,75 h | Mittagsgruppe Villa Sonnenberg 699 h | Akutspital 20,5 h | Seewadel 8,5 h

**Einsatzstunden ambulant und stationär total 1304** (Vorjahr 1121 h)

### **Weiterbildungsstunden**

Erfahrungsaustausch (alle) 156 h | Grundschulung 104 h

**Weiterbildungsstunden total 260 h** (Vorjahr 104 h)

**Das Gesamttotal der geleisteten Stunden aller Begleitpersonen beläuft sich somit auf 1564 h** (Vorjahr 1225 h).

## VORSTAND

**Ursula Jarvis** Sozialdiakonin, Ref. Kirchgemeinde Affoltern a. A.

Präsidium, Aus- und Weiterbildung Begleitpersonen

**Verena Bieri** Geschäftsleiterin Spitex Knonaueramt

Vize-Präsidium, Finanzen

**Carmen Kissling** Leitung Palliativstation Villa Sonnenberg

Protokoll und Einführung Begleitpersonen stationär

**Markus Minder** Chefarzt Geriatrie und Palliative Care

Fachlicher Berater

**Catherine Morier** Begleitperson

Vertretung Begleitpersonen

**Luzia Zaugg** Begleitperson

Einsatzleitung, Beisitzerin ohne Stimmrecht

## KONTAKTPERSONEN

**Katherine von Arx** Sekretariat

**Ursula Jarvis** Ansprechperson für interessierte Begleitpersonen

**Carmen Kissling** Leitung Palliativstation Villa Sonnenberg

**Luzia Zaugg** Einsatzleitung

## BEGLEITERINNEN UND BEGLEITER 2021

Caroline Arnold, Margrit Buchschacher, Tanja Eichholzer, Karin Gottier, Margrit Halter, Susan Isoz, Lotte Landolt, Anneli Lengen, Anitya Lien, Nicole Lorengo, Silvia Luck, Heidi Meili, Edith Meister, Anna Messikommer, Catherine Morier, Regula Müller, Vreni Müller, Christine Mürger, Maria Oberhäsli, Martin Rust, Sabrina Schoepfer Parra, Ruth Schraner, Ruth Schweizer, Ursula Storz, Cornelia Stutz, Ursula von Allmen, Luzia Zaugg, Axel Zwahlen.

## VERWANDTE ORGANISATIONEN

Die verwandten Organisationen in den Kantonen Zürich und Schaffhausen sind auf unserer Website [www.wabe-knonaueramt.ch](http://www.wabe-knonaueramt.ch) unter « Partner » aufgelistet.



Fotos S. 2+20: «Skulpturenweg», Sur En 2020, Inez Zindel